

2. Vierteljahr / Woche 12.05. – 18.05.2019

07 / Wenn's mal wieder so richtig kracht ...

Familienfrieden leben

➤ Bibel

Seid nicht selbstsüchtig ... interessiert euch auch für die anderen und für das, was sie tun. Philipper 2,3–4

➤ Fokus

In der Familie friedvoll und harmonisch miteinander zu leben ist nicht immer einfach, es kann aber gelingen.

➤ Hintergrundinfos

Jeder Mensch hat durch seine Herkunftsfamilie bestimmte Verhaltensweisen, Vorstellungen, Gewohnheiten mitbekommen. In einer Familie prallen diese nun aufeinander. Konflikte sind vorprogrammiert. Das ist in jeder Familie so. Die Freuden und Probleme sind in jeder Familie individuell, dennoch gleichen sie sich irgendwie. – Die folgenden Gedanken Anregungen und Fragen können sowohl individuell als auch in der Gruppe durchgearbeitet werden.

➤ Einstieg ins Gruppengespräch

„Hey, Papa, bloß weil du am Sabbat in der Gemeinde mit Hingabe die Orgel spielst und meine Unterrichtsstunden bezahlt hast, muss ich das nicht auch machen!“ Was steckt hinter dieser Aussage?

Teilt euch in zwei Gruppen auf und führt das anschließende Streitgespräch zwischen Vater und junglichem oder erwachsenem Kind. Welche Argumente werden vorgebracht? Welche Erwartungen, Werte und Wünsche stecken dahinter?

Ziel: Rollenspiel zum Thema *Konflikt in der Familie*

➤ Thema

- Fällt es gläubigen Familien leichter, ein harmonisches Familienleben zu führen? Warum denkt ihr so? (Möglichkeit zum Rundgespräch)
- Bei manchen Familien kracht es regelmäßig: Man schreit oder faucht sich wütend an und es knallen auch schon mal Türen. In anderen Familien schweigt man sich an oder übt emotionalen Druck auf den anderen aus.

Welche Formen können Auseinandersetzungen in Familien annehmen? (Notiert eure Antworten auf einer Flipchart o. Ä.)

Fragt euch, jeder für sich: Welche Form der Auseinandersetzung ist für mich die schlimmste? Mit welcher komme ich am besten zurecht? Warum?

Berichtet über eure Gedanken, evtl. in einem Rundgespräch.

- Warum kommt es überhaupt zu Auseinandersetzungen in Familien?
- Wie sieht das bei euch aus: Was nervt euch an eurer Familie am meisten? Was, denkt ihr, nervt eure Familie an euch? Wann kommt es in eurer Familie zu Spannungen? Wann kracht es so richtig? Was sind die Auslöser dafür?
- Manchmal haben heranwachsende/erwachsene Kinder eine völlig andere Vorstellung, wie sie ihr Leben gestalten möchten, als ihre Eltern es sich wünschen. Welche Beispiele fallen euch dafür ein? Wie geht man mit einer solchen Diskrepanz um? Inwiefern sollte man die Ansichten seiner Eltern ernst nehmen? Inwieweit sollte man auf seinem eigenen Weg beharren? Wie respektiert man seine Eltern, obwohl man sich anders verhält, als diese es gern hätten oder erwarten? Und wie zeigt man es ihnen?

Lest **Philipper 2,3–4**. Wie lassen sich diese Ratschläge auf die Situation in der Familie übertragen? Überlegt anhand konkreter Beispiele aus dem Familienalltag.

Hier einige Fragen als Anregung:

- Woran zeigt es sich in der Familie, wenn jemand selbstsüchtig ist? Was ist das Gegenteil davon und wie äußert es sich? Wie findet man in der Familie die Balance zwischen Egoismus und Selbstopferung? Lest dazu im **Studienheft zur Bibel S. 55** die Vertiefung. Wie kann die Umsetzung dessen, was hier erläutert wird, praktisch aussehen?
- Wie würde eine Familie aussehen, in der jeder versucht, auf den anderen einen guten Eindruck zu machen? Welchen Vorteil hat es, wenn ich in der Familie so sein darf, wie ich bin? Welche Voraussetzungen sind dazu nötig?
- Was bedeutet „bescheiden sein“ in Zusammenhang mit Familienleben? Und was bedeutet es nicht?
- Wie kann ich den anderen höher als mich selbst achten, wenn ich wütend auf ihn bin oder Streit mit ihm habe?
- Wie schaffe ich es, mich für das, was die anderen Familienmitglieder tun und was ihnen wichtig ist, zu interessieren – auch wenn ich im Stress bin?

➤ Nachklang

Hört euch **Family** an. Dankt Gott anschließend ganz bewusst für eure Familie.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.